

Eine ereignisreiche Suche nach dem Sinn des Lebens

Liam Pennywell ist der Verzweiflung nahe, denn mit 60 Jahren steht er plötzlich ohne Job und Zukunftsperspektiven da. Zwei gescheiterte Ehen und drei zerstrittene Töchter sind die traurige Bilanz des Philosophen, der zuletzt in einer Privatschule für Führungskräfte unterrichtet hat. Nun bleibt ihm nichts anderes übrig, als sich nach neuen Alternativen umzusehen. Als ersten Schritt zieht er aus seinem Haus in eine schicke Wohnung, die eigentlich sogar für ihn zu klein ist. Dort will er seine Ruhe finden und im Schaukelstuhl die freie Zeit genießen. Doch dann kommt alles ganz anders: Bereits in der ersten Nacht wird Liam in seinem neuen Heim von einem Unbekannten überfallen und niedergeschlagen. Stunden später findet er sich im Krankenhaus wieder - ohne Erinnerung daran, was eigentlich geschehen ist.

Für Liam gibt es nur noch ein Ziel: Er muss sein Gedächtnis wiedererlangen. Und dafür geht er ungewöhnliche Wege. Auf der Suche nach dem fehlenden Puzzleteil lernt er die 22 Jahre jüngere Eunice kennen und entwickelt Gefühle für die taffe Frau, die mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht. Und auch sie zeigt ein ernsthaftes Interesse an dem alten Wissenschaftler mit Herz. Doch einer gemeinsamen Zukunft steht ein großes Problem im Wege: Eunice hat vor Jahren einem anderen Mann das Versprechen gegeben, nur mit ihm durch gute und durch schlechte Zeiten zu gehen. Liam kann es nicht fassen, dass Eunice ihm dieses entscheidende Detail verschwiegen hat und trennt sich von ihr - zumindest für den Augenblick ...

Anne Tyler hat mit "Verlorene Stunden" eine Tragikomödie voller Herz und (Lebens-)Weisheit geschaffen, die den Leser wegen ihres Gefühls durch Mark und Bein geht. Der Roman zeugt von emotionaler Tiefe und unterhält mit einer originellen Geschichte, die die Unzulänglichkeiten des Lebens mit scharfer Beobachtungsgabe skizziert. In Amerika ist die Autorin längst ein Star. In Deutschland wird sie spätestens mit ihrem inzwischen 18. Buch aus dem Schattendasein heraustreten. Die Pulitzerpreisträgerin weiß, was gute Literatur ausmacht: starke Emotionen, die das Herz berühren, Spannung, die für die Nerven harte Arbeit bedeuten, und unvergleichlicher Charme, der ein Lächeln ins Gesicht des Lesers zaubert. "Verlorene Stunden" ist ein kleines Meisterwerk, mit dem Anne Tyler wunderbar zeigen kann, dass sie es einfach draufhat.

Susann Fleischer 05.03.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info